

## **Erfahrungsbericht: University of Ottawa SS2019**

### **Vorbereitung**

Ich habe mein Auslandssemester im deutschen Sommersemester 2019, d.h. im kanadischen Winter Term, absolviert. Dafür musste ich mich bereits ein Jahr vorher am Bremer Institut für Kanada und Québec-Studien der Universität Bremen (FB10) bewerben. Die Bewerbungsfrist war damals Ende Januar und die Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Jana Nittel. Falls Du Dich für ein Auslandssemester in Kanada interessierst, würde ich empfehlen, sich frühzeitig darum zu kümmern, denn die Bewerbung ist relativ aufwendig und es bedarf einiger Unterlagen. Auf der Internetseite des Bremer Instituts für Kanada und Québec-Studien gibt es einen detaillierten Bewerbungsleitfaden, der alle wichtigen Informationen dazu enthält. Zudem würde ich raten, sich bei Fragen zur Bewerbung oder zum Studium in Kanada an Frau Nittel direkt zu wenden, denn sie ist super hilfsbereit. Die Zusage vom FB10 habe ich bereits Mitte Februar bekommen. Anschließend musste ich mich bis Mitte März noch einmal direkt bei der University of Ottawa bewerben. Das war allerdings nicht mehr so aufwändig, da ich bereits alle Unterlagen für die Bewerbung an der Uni Bremen brauchte und dementsprechend beisammen hatte. Daraufhin habe ich jedoch erstmal lange nichts aus Kanada gehört. Angeblich sollen die Zusagen von der University of Ottawa Ende Mai/Anfang Juni verschickt werden, dem ist jedoch nicht immer so. Es kommt immer auf die Fakultät und das Level (undergraduate/graduate) an. Ich habe die offizielle Zusage erst Anfang Juli bekommen.

Für das Studium in Kanada habe ich mich zudem für ein PROMOS-Stipendium beworben. Ich musste dies erst Ende Oktober machen. Für die Bewerbungsfristen würde ich raten, einfach die Internetseite der Uni Bremen zum PROMOS-Stipendium zu besuchen, dort gibt es alle weiteren Infos und Fristen bezüglich der Bewerbung. Die Zu- oder Absagen für das PROMOS-Stipendium werden dann Anfang Dezember verschickt.

Bezüglich der Flüge würde ich raten, sie so früh wie möglich zu buchen, denn sie werden immer teurer (das war zumindest meine Erfahrung). Ich bin direkt nach Ottawa geflogen, es ist allerdings auch möglich nach Montréal (oder Toronto) zu fliegen und den Rest mit dem Bus oder Zug zu fahren.

### **Formalitäten im Gastland**

Studierende mit einem deutschen Reisepass, die nur für ein Semester nach Kanada gehen, brauchen kein Visum. Es reicht die Electronic Travel Authorization (eTA), welche problemlos im Internet beantragt werden kann. Ich würde aufpassen, dass das eTA direkt auf der Seite der kanadischen Regierung beantragt wird (ca. 8€), denn es gibt auch Drittanbieter, die aber wesentlich teurer sind. Dennoch würde ich hierfür noch mal die Seite des Auswärtigen Amtes

sowie des Canadian Government besuchen und mich darüber vergewissern, denn es kann sich ja immer mal was ändern.

Ein kanadisches Bankkonto hatte ich nicht, es soll aber wohl nicht so schwer sein eins zu bekommen. Ich hatte keine Probleme mit meiner deutschen Kreditkarte Geld abzuheben und bargeldlos zu bezahlen. Hierzu am besten vor der Abreise in Deutschland mal bei der eigenen Bank bezüglich der Gebühren erkundigen.

Es gibt eine Krankenversicherung von der University of Ottawa (UHIP), die ist für alle Austauschstudierenden Pflicht. Das bedeutet, man kann sich nicht davon befreien lassen, auch wenn man eine andere Versicherung aus Deutschland hat. Die UHIP kann entweder im Voraus über die Western Union oder direkt in der ersten Woche vor Ort bezahlt werden (ca. 200€). Hierbei gilt allerdings zu beachten, dass diese Versicherung nur für die Monate in denen das Semester läuft, gilt. Bei mir war es Januar bis einschließlich April. Das bedeutet, wenn man darüber hinaus in Kanada bleiben möchte, muss man noch mal separat eine Auslandskrankenversicherung abschließen.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die University of Ottawa liegt ziemlich zentral in der Innenstadt, direkt am Kanal. Je nachdem wo man wohnt, kann man zu Fuß zur Uni laufen oder mit dem Bus fahren. Es fahren fast alle Buslinien über die Uni. Die Busse fahren jedoch sehr unpünktlich.

Das International Office der University of Ottawa bietet Info- und Kennenlernveranstaltungen für alle Austauschstudierenden an. Dazu bekommt man auch frühzeitig eine Einladung. Es



stellen sich die Ansprechpartner\*innen vor, es werden Fragen geklärt und man lernt dort direkt viele Leute kennen, daher ist es auf jeden Fall empfehlenswert dort teilzunehmen, abgesehen davon ist es auch Pflicht. Das International Office veranstaltet auch während des Semesters einige Aktivitäten wie Snow Tubing, Snow Shoeing oder Spieleabende, wo es sich auf jeden Fall lohnt dran teilzunehmen. Zudem ist es ratsam, der Facebookgruppe „uOttawa International Office“ beizutreten. Darüber hinaus gibt es von der University of Ottawa ein unglaublich großes Freizeitangebot. Die Sportmöglichkeiten sind auch super, es gibt ein Schwimmbad, zwei Fitnessstudios, eine

Eislaufhalle, mehrere Sporthallen... All das kann kostenlos genutzt werden. Es werden dort zudem auch laufend irgendwelche Fitnesskurse angeboten, die ebenfalls kostenlos sind.

Eine Mensa, wie wir sie kennen, gibt es leider nicht. Es gibt einige der üblichen Coffeeshopketten und die Dining Hall, wo man einmal Eintritt bezahlt und dann so viel essen kann wie man möchte. Sollte mal also auf jeden Fall ausprobieren ;)

### **Kursauswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Austauschstudierende**

Ich konnte mich bereits ein halbes Jahr vor dem Semester in Kanada für Kurse anmelden. Allerdings ist beispielsweise einer der Kurse letztendlich nicht angeboten wurden. Insgesamt hatte ich leider nur eine sehr begrenzten Pool aus dem ich auswählen konnte. Daher habe ich relativ fachfremde Kurse belegt, was jedoch kein Problem war. Die Kurse können auch noch vor Ort gewählt und bis 4 Wochen nach Semesterbeginn problemlos gewechselt werden. Allerdings kann es gut sein, dass interessante Kurse schnell weg sind.

Ich studiere in Bremen im Master und habe daher in Ottawa im graduate programme teilgenommen. Dazu sollte man jedoch wissen, dass es in Kanada nicht so üblich ist einen Master (also graduate studies) zu machen, sondern hauptsächlich dann, wenn man plant, einen PhD zu machen. Dementsprechend ist das Niveau hoch und die Seminare arbeitsintensiv. Anders als im undergraduate programme belegt man im graduate programme nur 2-3 Kurse, da diese mit einem wesentlich höheren Workload versehen sind. An sich werden alle Kurse auf Englisch und Französisch angeboten, das passiert jedoch nicht zeitgleich, sondern in unterschiedlichen Semestern. Infos zu den Kursen kann man sich jederzeit online auf der Seite der Fakultät angucken. Da sollte man jedoch darauf achten, in welchem Semester die Kurse jeweils angeboten werden.

Meine Erfahrungen mit Lehrenden sowie Universitätsangestellten sind durchweg positiv. Alle super hilfsbereit und verständnisvoll. Wenn es also Unklarheiten gibt, würde ich nicht davor zurückscheuen, zu Fragen.

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche hat sich bei mir relativ schwer gestaltet, denn es gibt leider nicht so viele Angebote für 4 Monate. Ich habe über kijiji.com (das kanadische Ebay) gesucht und bin dort letztendlich auch fündig geworden. Für das Wohnen in Ottawa würde ich mindestens 600-700\$ einplanen, wobei ich beispielsweise noch einiges mehr bezahlt habe, dafür jedoch auch eine Sauna, ein Schwimmbad sowie ein Fitnessstudio im Haus hatte. Als Gegend würde ich Sandy Hill, das ist die Studierendengegend direkt an der Uni, Byward Market, auch in Uni Nähe, oder Centretown empfehlen. Das ist alles in Laufentfernung zur Uni und die meisten Bars, Restaurants und Shops befinden sich in diesen Gegenden (Byward Market und Centretown).

## Sonstiges

Ottawa ist zwar die Hauptstadt Kanadas, dennoch eine sehr überschauliche, ruhige Stadt. Wenn man also in ein Großstadtleben eintauchen möchte, sollte man nicht nach Ottawa gehen. Dennoch hat auch diese Stadt ihren Charme. Wenn man in der Innenstadt wohnt, hat man eigentlich alles was man braucht in der Nähe: tolle Cafés,



Restaurants, Bars, Museen, Shoppingcenter (Rideau Center), Theater, Regierungsviertel, Uni und natürlich den Kanal. Zumindest im Winter ist er ein Highlight. Sofern das Wetter es hergibt (eigentlich von Januar bis Anfang März der Fall), kann man jeden Tag auf dem 7,8km langen Kanal Schlittschuhlaufen. Dafür habe ich mir direkt am Anfang gebrauchte Schlittschuhe gekauft (auch auf kijiji.com), was sich wirklich gelohnt hat. Außerdem ist es in Ottawa zumindest im Winter Term (Januar – April) sehr kalt. Es kann schon mal -25/30 Grad werden und auch im April schneit es noch mal ab und zu. Man gewöhnt sich aber relativ schnell an die Temperaturen. Wenn man also den Winter mag, ist es auf jeden Fall empfehlenswert, einen kanadischen Winter in Ottawa zu leben. Mit all den Winteraktivitäten wie Schlittschuhfahren, Ski fahren, Snow Shoeing, Snow Tubing... kann man hier schon auf seine Kosten kommen. Insgesamt ist Kanada, im Vergleich zu den deutschen Preisen, sehr teuer. Wohnen, Verpflegung, Ausgehen und sonstige Aktivitäten sind auf jeden Fall wesentlich teurer als bei uns.

Der ÖPNV funktioniert in Ottawa leider eher weniger gut, es wird jedoch gerade eine Metro gebaut, welche dieses Jahr eröffnet werden soll. Es gibt kein Semesterticket wie bei uns, sondern Studierende haben die Möglichkeit, sich für ca. 200€ den uPass (funktioniert wie Semesterticket) zu kaufen.

Ottawa hat eine ziemlich gute Ausgangslage um den Osten Kanadas zu erkunden. Man ist relativ schnell in Toronto (4-5 Stunden), Montreal (ca. 2 Stunden), Quebec City (ca. 5 Stunden) und bei den Niagara Fällen (5-6 Stunden). Das sollte man auf jeden Fall ausnutzen ☺

## Was ist tunlichst zu vermeiden?

Die Kanadier\*innen sind super höflich, freundlich, offen und bemüht, einem zu helfen. Daher würde ich sagen, sollte man sich einfach ähnlich verhalten und dann können einem auch keine Missgeschicke passieren.

## Nach der Rückkehr

Die University of Ottawa schickt Euch und der Uni Bremen im Anschluss an das Auslandssemester das Transcript of Records. Die Noten werden anhand einer der Uni Bremen vorliegenden Tabelle umgerechnet und können dann mit Vorlage des endgültigen Learning Agreements anerkannt werden.



### **Fazit**

Ich kann einen Aufenthalt in Ottawa nur empfehlen! Wenn man im Winter geht, sollte man jedoch auch die Kälte und den Schnee mögen ;) Kanada ist ein tolles Land, mit super offenen, interessierten und freundlichen Menschen, unglaublicher Natur und einer enormen kulturellen Vielfalt. Die University of Ottawa ist eine große Uni mit einem umfassenden Lehr- und auch Freizeitangebot, wo für jede\*n was dabei ist. Die Stadt ist ein Mix zwischen Klein- und Großstadt und ein perfekter Ausgangspunkt für kleine oder größere Ausflüge.

Darüber hinaus hat man im Auslandssemester die Möglichkeit großartige, internationale Freundschaften zu schließen und Kontakte ins Ausland zu knüpfen.